

**Antrag auf Gewährung einer Förderung aus dem
Förderprogramm Energiewende und Klimaschutz
ab 01.01.2026**

1. Antragsteller/-in

Name	Vorname
Straße, Hausnummer	PLZ, Wohnort
Telefon	E-Mail

Antragssteller/-in ist:

☐ Eigentümer/-in
 ☐ Miteigentümer/-in
 ☐ Hausverwaltung
 ☐ Mieter

Steuer-ID: _____

Die Gemeinde ist verpflichtet, jährliche Ausschüttungen von über 3.000 Euro dem Finanzamt mitzuteilen.

☒ Die Ausschüttung erfolgt auf das zur Begleichung der Rechnung genutzte Bankkonto. Dieses muss mit dem Antragsteller in direkter Verbindung stehen, wie durch ein eigenes oder Gemeinschafts-Konto.

2. Angaben zum Gebäude

Standort des Gebäudes

☐ siehe Wohnanschrift

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

85640, Putzbrunn

Gebäudeart: (Mehrfachauswahl möglich)

☐ Einfamilienhaus (EFH) ☐ Reihenhaushälfte (RH)
☐ Zweifamilienhaus (ZFH) ☐ Doppelhaushälfte (DHH)
☐ Mehrfamilienhaus (MFH) mit ____ Wohneinheiten (WE)
☐ Eigentumswohnung (ETW) mit ____ m² Wohnfläche

Jahr der Bezugsfertigkeit: ____

Bisherige Energieversorgung:

☐ Zentralheizung ☐ mit Warmwasseraufbereitung
☐ Etagenheizung ☐ mit Warmwasseraufbereitung
☐ Nahwärme ☐ Fernwärme
☐ Einzelofen ☐ Elektro-Nachtspeicherheizung
☐ Andere: _____

Strom- und Heizenergieverbrauch:

Jährlicher Bedarf (Durchschnitt der letzten 2 bis 3 Jahre)

☒ Strom: _____, ____ kWh

☐ Gas: _____, ____ kWh ☐ m³

☐ Heizöl: _____, ____ kWh ☐ Liter

☐ Strom (Wärme): _____, ____ kWh

☐ Holz: _____, ____ kWh ☐ m³ ☐ kg

☐ Nah-/Fernwärme: _____, ____ kWh

☐ Sonstiges: _____, _____, _____
Beschreibung Menge Einheit

Anzahl der Personen im Haushalt: ____

Beheizte Wohnfläche: _____ m²

(Flächen, die zum Wohnzwecke dienen)

Beheizte Nutzfläche: _____ m²

(Weitere Flächen, die insbesondere betrieblichen Zwecken dienen)

3. Geplante Energiesparmaßnahmen

Zeitpunkt der Durchführung der _____
Energiesparmaßnahme: voraussichtlicher Beginn: ____ . ____ . 2 0 2 5
voraussichtlicher Abschluss: ____ . ____ . 2 0 2 ____

Mögliche (Bau-)Vorschriften bei der Durchführung des Vorhabens:

- Denkmalschutz: ☐ ja ☐ nein
- Örtliche Bauvorschriften: ☐ ja ☐ nein
 - Baugenehmigung erforderlich ☐ ja ☐ nein
 - Bauantrag wurde gestellt am: ____ . ____ . ____
 - Baugenehmigung wurde erteilt am: ____ . ____ . ____

Beantragter Fördergegenstand: (Mehrfachauswahl möglich)

- | | |
|--|--|
| ☐ Energieberatung | ☐ Energiemanagementsysteme |
| ☐ Wärmedämmung | ☐ Erstinstallation Batteriespeicher |
| ☐ Solarthermie | ☐ Nachrüstung Batteriespeicher |
| ☐ Pufferspeicher (Wärme) | ☐ Private Ladestationen |
| ☐ Wärmenetzanschluss | ☐ Stecker-PV-Anlagen |
| ☐ Brauchwasserwärmepumpen | ☐ Hausbegrünungen |
| ☐ Heizstäbe | ☐ Zisternen |
| ☐ Split-Klimageräte | ☐ Öffentlicher Personennahverkehr |

Es sind nur jene Bausteine (z.B. 3.2. Wärmedämmung) im Folgenden auszufüllen, die Sie beantragen.

3.1. Energieberatung

☐ Es wurde sich über andere Förderprogramme zur Energieberatung informiert.

☐ Es wurde sich auf folgendes Zuschussprogramm beworben: _____

Der Antrag

☐ ist in Bearbeitung.

☐ wurde bewilligt.

☐ wurde abgelehnt.

Vorzulegende Unterlagen bei Antragstellung:

- Bewilligungs- oder Ablehnungsbescheide anderer Zuschussgeber
- Rechnung (Original)
- Zahlungsnachweis im Original (Kontoauszug)

3.2. Wärmedämmung

Angaben zur Größe der Flächen der einzelnen Bauteile, der Dämmstärke beziehungsweise Anzahl der auszutauschenden Fenster/Außentüren

	Fläche in [m ²]	Dämmstärke in [cm]
☐ Außenwände	_____	_____
☐ Wandflächen gegen Erdreich	_____	_____
☐ Decken nach außen	_____	_____
☐ Dächer nach außen	_____	_____
☐ Das gesamte Dach wird gedämmt	_____	_____
☐ Dächer nach außen bei PV-Installation	_____	_____
☐ Das gesamte Dach wird gedämmt	_____	_____
	Fläche in [m ²]	Anzahl
☐ Fensteraustausch (nur Wärmeschutzverglasung)	_____	_____
☐ Es werden alle Fenster ausgetauscht.	_____	_____
☐ Fensteraustausch (Holz, Holz/Alu)	_____	_____
☐ Es werden alle Fenster ausgetauscht.	_____	_____
☐ Der Einbau der Fenster erfolgt nach RAL Richtlinie	_____	_____
☐ Außentüren an beheizte Räume	_____	_____
☐ Es wird eine Energieberatung durchgeführt		

☐ Es werden ökologisch umweltfreundliche und zugelassene Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen als Dämmstoff eingesetzt.

Es wurde in der Vergangenheit für das Objekt gemeindeseitig folgende Förderung gewährt:

☐ Wand und Deckendämmung

☐ Dachdämmung

☐ Fensterdämmung

☐ Es wurde sich über andere Förderprogramme zur Wärmedämmung informiert.

☐ Es wurde sich auf folgendes Zuschussprogramm beworben: _____

Der Antrag

☐ ist in Bearbeitung.

☐ wurde bewilligt.

☐ wurde abgelehnt.

Vorzulegende Unterlagen bei Antragstellung:

- Bewilligungs- oder Ablehnungsbescheide anderer Zuschussgeber
- Nachweis über Heranziehen eines Energieberaters
- Kostenvoranschlag/Angebot mit Leistungsbeschreibung mit Nachweis der Dämmstoffart
- U-Wertberechnung

Prognose des jährlich eingesparten CO₂-Äquivalents: ____ , ____ Tonnen

3.3. Solarthermie

Mindestdeckungsgrad der Anlage zur Heizungsunterstützung: ____ %

Installierte Kollektorfläche: ____ m²

Anzahl der benötigten Wärmemengenzähler: ____ Stück

☐ Die Wärmeerzeugung wird nicht (sekundär) für die Beheizung eines Schwimmbades eingesetzt.

☐ Es wurde sich über andere Förderprogramme zur Solarthermie informiert.

☐ Es wurde sich auf folgendes Zuschussprogramm beworben: _____

Der Antrag

☐ ist in Bearbeitung.

☐ wurde bewilligt.

☐ wurde abgelehnt.

Vorzulegende Unterlagen bei Antragstellung:

- Nachweis über eine Energieberatung vor Ort
- Kostenvoranschlag der Fachfirma
- Simulationsrechnung mit Nachweis des Mindestdeckungsgrades (z.B. T-Sol, GetSolar o.ä.) und zahlenmäßiger Angabe der Monatssummen (in Kilowattstunden) des Wärmeertrages der

Solaranlage

- Bewilligungs- oder Ablehnungsbescheide anderer Zuschussgeber

Prognose des jährlich eingesparten CO₂-Äquivalents: __ __ , __ __ __ Tonnen

3.4. Pufferspeicher (Wärme)

Größe des Pufferspeichervolumens: __ __ __ Liter

☐ Der Speicher wird zur Erhöhung der Effizienz des Heizsystems eingesetzt.

☐ Die Heizkreispumpen werden auf die Veränderung des Systems hin optimiert.

☐ Es wurde sich über andere Förderprogramme zu Pufferspeichern informiert.

☐ Es wurde sich auf folgendes Zuschussprogramm beworben: _____

Der Antrag

☐ ist in Bearbeitung.

☐ wurde bewilligt.

☐ wurde abgelehnt.

Vorzulegende Unterlagen bei Antragstellung:

- Kostenvoranschlag/Angebot inklusive Leistungsbeschreibung aus der, der EEI hervorgeht
- Bewilligungs- oder Ablehnungsbescheide anderer Zuschussgeber

Prognose des jährlich eingesparten CO₂-Äquivalents: __ __ , __ __ __ Tonnen

3.5. Wärmenetzanschluss

Grund des Anschlusses an ein Wärmenetz: _____

Bei dem Objekt handelt es sich um ein(ein): ☐ Bestandsgebäude ☐ Neubau

☐ Es liegt nach Anschluss kein fossil betriebener Wärmeerzeuger im Gebäude vor.

☐ Ein Hydraulischer Abgleich wird nach Anschluss durchgeführt.

Anschlusslänge: __ __ __ Meter

Betrag der Unwirtschaftlichkeit: __ __ __ __ __ , __ __ Euro

☐ Es wurde sich über andere Förderprogramme zu Wärmenetzanschlüssen informiert.

☐ Es wurde sich auf folgendes Zuschussprogramm beworben: _____

Der Antrag	☐ ist in Bearbeitung.	☐ wurde bewilligt.	☐ wurde abgelehnt.
Vorzulegende Unterlagen bei Antragstellung: ▪ Angebot inklusive aussagekräftiger Leistungsbeschreibung ▪ Nachweis der Anschlusslänge in Meter bei Längen über zehn Meter ▪ Bewilligungs- oder Ablehnungsbescheide anderer Zuschussgeber			
Prognose des jährlich eingesparten CO ₂ -Äquivalents: ____ , ____ Tonnen			
3.6. Brauchwasserwärmepumpen			
Die Brauchwasserwärmepumpe hat eine voraussichtliche Leistung von ____ , ____ kW.			
Es liegt eine PV-Anlage mit einer Peak-Leistung von ____ kW _p vor.			
Es liegt ein jährlicher Stromüberschuss in Höhe von ____ kWh für das Objekt vor.			
☐ Es wurde sich über andere Förderprogramme zu Brauchwasserwärmepumpen informiert.			
☐ Es wurde sich auf folgendes Zuschussprogramm beworben: _____			

Der Antrag	☐ ist in Bearbeitung.	☐ wurde bewilligt.	☐ wurde abgelehnt.
Vorzulegende Unterlagen bei Antragstellung: ▪ Angebot inklusive aussagekräftiger Leistungsbeschreibung ▪ Nachweis über PV-Anlage und vorhandenem Überschussstrom ▪ Bewilligungs- oder Ablehnungsbescheide anderer Zuschussgeber			
Prognose des jährlich eingesparten CO ₂ -Äquivalents: ____ , ____ Tonnen			
3.7. Heizstäbe			
Der Heizstab hat eine voraussichtliche Leistung von ____ , ____ kW.			
Es liegt eine PV-Anlage mit einer Peak-Leistung von ____ kW _p vor.			
Es liegt ein jährlicher Stromüberschuss in Höhe von ____ kWh für das Objekt vor.			
☐ Es wurde sich über andere Förderprogramme zu Heizstäben informiert.			
☐ Es wurde sich auf folgendes Zuschussprogramm beworben: _____			

Der Antrag	☐ ist in Bearbeitung.	☐ wurde bewilligt.	☐ wurde abgelehnt.

Vorzulegende Unterlagen bei Antragstellung:

- Angebot inklusive aussagekräftiger Leistungsbeschreibung
- Nachweis über PV-Anlage und vorhandenem Überschussstrom
- Bewilligungs- oder Ablehnungsbescheide anderer Zuschussgeber

Prognose des jährlich eingesparten CO₂-Äquivalents: __ __ , __ __ Tonnen

3.8. Split-Klimageräte

Das Klimagerät hat eine Energieeffizienzklasse von __ __ __ __

Das Klimagerät hat eine ☐ Heizfunktion und/oder ☐ Kühlfunktion

Es liegt eine PV-Anlage mit einer Peak-Leistung von __ __ kW_p vor.

Es liegt ein jährlicher Stromüberschuss in Höhe von __ __ __ __ kWh für das Objekt vor.

☐ Es wurde sich über andere Förderprogramme zu Heizstäben informiert.

☐ Es wurde sich auf folgendes Zuschussprogramm beworben: _____

Der Antrag	☐ ist in Bearbeitung.	☐ wurde bewilligt.	☐ wurde abgelehnt.
------------	--	---	---

Vorzulegende Unterlagen bei Antragstellung:

- Angebot inklusive aussagekräftiger Leistungsbeschreibung
- Nachweis über PV-Anlage und vorhandenem Überschussstrom
- Bewilligungs- oder Ablehnungsbescheide anderer Zuschussgeber

3.9. Energiemanagementsysteme

Vorhabenbeschreibung: _____

☐ Ein Energiemanagementsystem ist gesetzlich nicht vorgeschrieben. (s. u. a. §14a EnWG)

☐ Es liegt keine Wärmepumpe und/oder Ladestation und/oder sonstiger steuerbare

Verbrauchseinrichtung vor oder wird mit der Maßnahme parallel umgesetzt

☐ Das System wird für mindestens 36 Monate eingesetzt.

☐ Es wurde sich über andere Förderprogramme zu Energiemanagementsystemen informiert.

☐ Es wurde sich auf folgendes Zuschussprogramm beworben: _____

Der Antrag

☐ ist in Bearbeitung.

☐ wurde bewilligt.

☐ wurde abgelehnt.

Vorzulegende Unterlagen bei Antragstellung:

- Angebot inklusive aussagekräftiger Leistungsbeschreibung
- Bewilligungs- oder Ablehnungsbescheide anderer Zuschussgeber

3.10. Erstinstallation Batteriespeicher

Es ist eine Batterie mit einer Speicherkapazität von ____ kWh geplant.

Es liegt eine PV-Anlage mit einer Spitzenleistung von ____ kW_p vor.

☐ Es liegt keine Pflicht zur Errichtung eines Batteriespeichers vor.

☐ Es wurde sich über andere Förderprogramme zu Batteriespeichern informiert.

☐ Es wurde sich auf folgendes Zuschussprogramm beworben: _____

Der Antrag

☐ ist in Bearbeitung.

☐ wurde bewilligt.

☐ wurde abgelehnt.

Vorzulegende Unterlagen bei Antragstellung:

- Kostenvoranschlag/Angebot mit aussagekräftiger Produktbeschreibung und Angabe zur Nettospeicherkapazität des Speichers
- Nachweis über PV-Anlage beziehungsweise seiner Errichtung
- Bewilligungs- oder Ablehnungsbescheide anderer Zuschussgeber

Prognose des jährlich eingesparten CO₂-Äquivalents: ____ , ____ Tonnen

Hinweis: Dieser Wert hat sich rein auf den Batteriespeicher – nicht die gesamte Anlage – zu beziehen.

3.11. Nachrüstung Batteriespeicher

Es ist eine Erweiterung der Batteriespeicherkapazität um ____ kWh geplant.

Es liegt eine PV-Anlage mit einer Spitzenleistung von ____ kW_p vor.

☐ Es wurde bislang kein Batteriespeicher durch die Gemeinde bezuschusst.

☐ Es wurde ein Batteriespeicher durch die Gemeinde mit ____ Euro bezuschusst.

☐ Es liegt keine Pflicht zur Errichtung/Erweiterung eines Batteriespeichers vor.

☐ Es wurde sich über andere Förderprogramme zu Batteriespeichern informiert.

☐ Es wurde sich auf folgendes Zuschussprogramm beworben: _____

Der Antrag

☐ ist in Bearbeitung.

☐ wurde bewilligt.

☐ wurde abgelehnt.

Vorzulegende Unterlagen bei Antragstellung:

- Bewilligungsschreiben Erstvorhaben Batteriespeicher
- Kostenvoranschlag/Angebot mit aussagekräftiger Produktbeschreibung und Angabe zur Nettospeicherkapazität der Speichererweiterung
- Nachweis über PV-Anlage beziehungsweise seiner Errichtung
- Bewilligungs- oder Ablehnungsbescheide anderer Zuschussgeber

Prognose des jährlich eingesparten CO₂-Äquivalents: ____ , ____ Tonnen

Hinweis: Dieser Wert hat sich rein auf den erweiterten Batteriespeicher – nicht die gesamte Anlage – zu beziehen.

3.12. Private Ladestationen

Die Ladestation besitzt eine Anschlussleistung von ____ kW und ____ Ladepunkte.

☐ Die Ladestation ermöglicht ein bidirektionales Laden.

Es liegt eine PV-Anlage mit einer Peak-Leistung von ____ kW_p vor.

Es liegt ein jährlicher Stromüberschuss in Höhe von ____ kWh für das Objekt vor.

☐ Die Ladesäule wird aus dem Überschussstrom betrieben.

☐ Die Ladesäule kann aufgrund folgenden technischen Hindernisses nicht direkt aus der PV-Anlage betrieben werden: _____

☐ Es wurde sich über andere Förderprogramme zu privaten Ladestationen informiert.

☐ Es wurde sich auf folgendes Zuschussprogramm beworben: _____

Der Antrag

☐ ist in Bearbeitung.

☐ wurde bewilligt.

☐ wurde abgelehnt.

Vorzulegende Unterlagen bei Antragstellung:

- Kostenvoranschlag/Angebot mit Leistungsbeschreibung und Angabe zur Anschlussleistung der Ladestation
- Nachweis über PV-Anlage (oder Errichtung) und Überschussstrom
- Für bidirektionale Ladesäulenförderung Nachweis über V2G-/V2H Fähigkeit (ISO 15118-20)
- Bewilligungs-oder Ablehnungsbescheide anderer Zuschussgeber

3.13. Stecker-PV-Anlagen

Installierte Modulleistung: __ , __ __ kWp

Installierte Speicherkapazität: __ , __ __ kWh

☐ Der Wechselrichter verfügt über weniger als 801 Watt und besitzt einen NA-Schutz.

☐ Es liegt kein eigenes Hausdach vor.

☐ Es wurde sich über andere Förderprogramme zu Stecker-PV-Anlagen informiert.

☐ Es wurde sich auf folgendes Zuschussprogramm beworben: _____

Der Antrag ☐ ist in Bearbeitung. ☐ wurde bewilligt. ☐ wurde abgelehnt.

Vorzulegende Unterlagen bei Antragstellung:

- Bestätigung der Anmeldung im Marktstammdatenregister
- Rechnung und Kopie des Zahlungsbelegs mit aussagekräftiger Produktbeschreibung
- Bewilligungs- oder Ablehnungsbescheide anderer Zuschussgeber

Prognose des jährlich eingesparten CO₂-Äquivalents: __ __ , __ __ __ Tonnen

3.14. Hausbegrünungen

Die Begrünung betrifft das folgende Gebäudeteil: ☐ Dach ☐ Fassade

Die Begrünung wird wie folgt geführt: ☐ Extensiv ☐ Intensiv

☐ Es handelt sich um ein Bestandsgebäude.

☐ Die Wahl der Bepflanzung ist an das bestehende Klima angepasst.

☐ Es wurde sich über andere Förderprogramme zu Hausbegrünungen informiert.

☐ Es wurde sich auf folgendes Zuschussprogramm beworben: _____

Der Antrag ☐ ist in Bearbeitung. ☐ wurde bewilligt. ☐ wurde abgelehnt.

Vorzulegende Unterlagen bei Antragstellung:

- Nachweis über die genutzte Begrünungsform
- Kostenvoranschlag/Angebot mit aussagekräftiger Produktbeschreibung und Einsatzzweck
- Bewilligungs-oder Ablehnungsbescheide anderer Zuschussgeber

Prognose des jährlich eingesparten CO₂-Äquivalents: ____ , ____ Tonnen

3.15. Zisternen

Die Zisterne wird folgendermaßen eingesetzt: ☐ Gartenbewässerung ☐ Brauchwasser

Die Dachgröße beträgt ____ m².

Die Zisternengröße beträgt ____ m³.

☐ Es wurde sich mit den Regelungen hinsichtlich des Zweckverbands und den Gemeindewerken Putzbrunn informiert.

☐ Es wurde sich über andere Förderprogramme zu Zisternen informiert.

☐ Es wurde sich auf folgendes Zuschussprogramm beworben: _____

Der Antrag ☐ ist in Bearbeitung. ☐ wurde bewilligt. ☐ wurde abgelehnt.

Vorzulegende Unterlagen bei Antragstellung:

- Nachweis über die Nutzungsform
- Kostenvoranschlag/Angebot mit aussagekräftiger Produktbeschreibung und Einsatzzweck
- Bewilligungs-oder Ablehnungsbescheide anderer Zuschussgeber

Prognose des jährlich eingesparten CO₂-Äquivalents: ____ , ____ Tonnen

3.16. Öffentlicher Personennahverkehr

Anträge zur Förderung von Fahrten im öffentlichen Nahverkehr sind über folgende Formulare einzureichen:

www.putzbrunn.de/zuschuss-zeitkarten

www.putzbrunn.de/zuschuss-fahrten-innerorts

3.17. Verpflichtung des Antragstellers

Mir ist bekannt, dass

- Maßnahmen erst nach Antragstellung in Auftrag gegeben bzw. begonnen werden dürfen.
- es sich bei dem Förderprogramm um freiwillige Leistungen der Gemeinde handelt und kein Rechtsanspruch auf Bewilligung besteht.
- die Maßnahme innerhalb eines Jahres nach der voraussichtlichen Förderbewilligung (Bescheiddatum) abzuschließen ist, ansonsten verfällt die Förderung; Fristverlängerung kann mit Begründung beantragt werden.
- Mehrfachförderungen bei der Gemeinde Putzbrunn erlaubt sind, allerdings bei anderen Trägern zu Beschränkungen/Förderausschluss führen kann. Der Antragsteller hat dies selbst zu prüfen.
- die voraussichtliche Bewilligung der Förderung entsprechend dem Eingangsdatum der Anträge erfolgt. Bei nicht vollständigen Anträgen gilt als Eingangsdatum das Datum, an dem sämtliche Unterlagen bei der Bewilligungsbehörde vorliegen.
- die Förderung für gleiche Maßnahmen bei einem Objekt nur einmal in Anspruch genommen werden kann.

Ich verpflichte mich,

- Änderungen, die nach der Antragstellung eintreten, unverzüglich schriftlich mitzuteilen.
- Beauftragten der Gemeinde Putzbrunn zur Vor- oder Nachprüfung der Maßnahmen bzw. gemachten Angaben auf Verlangen Zutritt zu den betroffenen Räumen zu gestatten.
- die durch Zuschüsse abgedeckten Kosten weder direkt noch indirekt auf die Mieter umzulegen.

Ich versichere, dass

- die Maßnahmen nach neuestem Stand der Technik zur Energieeinsparung durchgeführt werden. (vgl. Energieeinsparungsverordnung-EnEV)
- erforderliche Baugenehmigungen vorliegen bzw. eingeholt werden.
- ich mit der Speicherung der im Antrag aufgeführten Daten, ausschließlich zum Zwecke der Bewilligung der Mittel und zur Überwachung ihrer Verwendung einverstanden bin.
- die Angaben in diesem Antrag und die vorgelegten Unterlagen richtig und vollständig sind. Die Förderbewilligung erlischt bei Verstößen des Antragstellers gegen diese Versicherung.
- ich die Richtlinien für das Förderprogramm Energieeinsparung der Gemeinde Putzbrunn kenne. Ich erkenne sie als verbindliche Grundlage an.

Ort, Datum

Unterschrift

Den Antrag mit den Unterlagen reichen Sie bitte bei der Gemeinde Putzbrunn, Rathausstr. 1, 85640 Putzbrunn oder per E-Mail an klimaschutz@putzbrunn.de ein.

Die im Zusammenhang mit dem Förderprogramm stehende Datenschutzhinweise finden Sie auf unserer Website unter www.putzbrunn.de/datenschutz-energiesparfoerderprogramm